

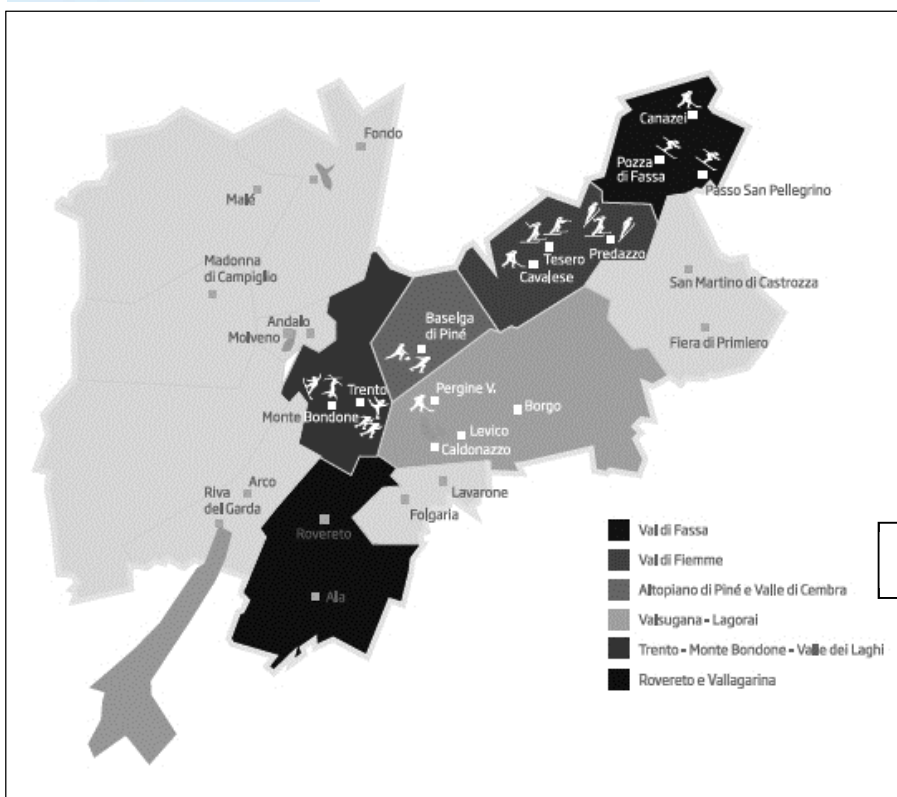
## 26. Winter-Universiade Trentino 2013

Von Rufin Schullian

Die 26. Winter-Universiade sollte zunächst vom 30. Januar bis zum 9. Februar 2013 in der slowenischen Stadt Maribor ausgetragen werden und wäre damit die erste Universiade auf slowenischem Boden gewesen. Am 16. März 2012 gab die FISU bekannt, der Stadt Maribor die Austragungsrechte entzogen zu haben. Grund dafür waren ernsthafte Verzögerungen beim Aufbau der Sportstätten und schließlich der Rücktritt des gesamten Organisationskomitees. Als neuer Ausrichter wurde die italienische Region Trentino benannt.



Die Region Trentino im Norden Italiens ist als Wintersportort sehr wohl bekannt, nachdem dort erst die nordische Ski-WM stattgefunden hat und auch die Tour de Ski halt machte. Durch die kurzfristige Übernahme der Universiade wurde der Austragungszeitraum auf den 11. bis 21. Dezember 2013 verschoben.



Die Veranstaltungstätten rund um die Provinzhauptstadt Trient waren alle vorhanden und wurden für die Veranstaltung angepasst.

Wettkampforte

Erstmals wurde für die Universiade ein Fackellauf organisiert. Eine Fackel in Form eines Enzians wurde gefertigt, die am 6. November 2013 von Papst Franziskus kurz vor einer Generalaudienz am Petersplatz entzündet wurde. Zu diesem Anlass hatte die Vatikanpost einen Sonderstempel angefertigt.



Entzündung des Feuers durch  
Papst Franziskus

Der Fackellauf führte dann in verschiedene Universitätsstädte Italiens: Rom, Turin, Pisa, Bergamo, Mailand, Bozen, Venedig. Auch das Ausland wurde einbezogen, so machte die Fackel einen Abstecher zur FISU nach Lausanne, Innsbruck und in die ausverkaufte Allianz-Arena von München. Die letzten Tage vor der Veranstaltung erreichte die Fackel verschiedene Orte im Trentino.



Zum Zeitpunkt des Besuchs in Lausanne am 13. November 2013 war das Olympische Museum noch geschlossen. Am Eingang war zu lesen: Das Museum ist geschlossen, aber die Flamme brennt weiter. (Foto: <http://www.universiadetrentino.org>)



Am 11. Dezember 2013 fand in Trient auf der Piazza Duomo die Eröffnungsfeier statt. Dabei war die italienische Post mit einem Sonderpostamt samt Sonderstempel präsent. Nach den Ansprachen der politischen und sportlichen Vertreter leisteten die Sportler und Wettkampfrichter den Eid. Der Höhepunkt war dann das Eintreffen der „Blume der Alpen“, wie die Fackel auf ihrem Weg genannt wurde. Da die Wettkämpfe im Zeichen von „Null Emissionen“ standen, wurde eine LED-Flamme auf dem Kirchturm an der Piazza Duomo entzündet, die während der Wettkampftage brennen blieb.









Kirchturm mit der LED-Flamme



Die mit Leuchtdioden bestückte Flamme

Danach standen die sportlichen Wettkämpfe der Studenten im Interesse der Allgemeinheit, bei denen elf Tage lang 1698 studentische Athletinnen und Athleten von 655 Hochschulen aus 50 Nationen um die Medaillen kämpften. Die Veranstaltung war so groß wie nie zuvor, zählt man auch die registrierten Mannschaftsbegleiter hinzu.

Medaillenspiegel					
Land					Gesamt
1	 RUS	15	16	19	50
2	 POL	10	10	3	23
3	 KOR	8	9	7	24

78 Entscheidungen standen in den Sportarten Ski alpin, Biathlon, Langlauf, Curling, Eiskunlauf, Freestyle Ski, Eishockey, Nordische Kombination, Short Track, Skispringen, Snowboard und Eisschnelllauf auf dem Programm, bevor am 21. Dezember auf der Piazza del Duomo das Licht wieder ausging.

Der Medaillenspiegel weist die russische Mannschaft als erfolgreichstes Team aus; u.a. errangen Studentensportler aus Italien 3 x Gold, 5 x Silber und 5 x Bronze und lagen damit vor Österreich (3 x Gold / 2 x Silber / 1 x Bronze), der Schweiz (3 x Gold / 4 x Silber / 8 x Bronze) und Deutschland (1 x Gold / 1 x Silber / 2 x Bronze).

Dennoch blickte Delegationsleiter Arnold, der die 41-köpfige deutsche Delegation bei den Weltspielen der Studierenden leitete, zufrieden zurück. „Wir haben hier absolut fantastische Wettkämpfe erlebt. Mit sehr guten Sportstätten und exzellenten Unterkünften waren die Rahmenbedingungen optimal.“